Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 34. **Freitag, den 9. Februar.** **1844.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. und 8. Februar.

Die Herren Kaufleute Reichenheim und Robinson aus Berlin, Grätz aus Posen, Herzer aus Eilenburg, Baumbach aus Berlin, log. im Englischen Hause. Die Herren Gutsbesitzer Pätun aus Breitenfelde, Hering aus Waczmirs, Rob. Heine und Albert Heine aus Rokitken, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer v. Klinski aus Bonczeck, Herr Dr. med. Hiller aus Schöneck, die Herren Kaufleute Woyd aus Schöneck, Goldstein aus Königsberg, Perrey und Macholz aus Berent, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Suter aus Löbcz, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmanu Lesser aus Culm, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Die Verzögerung, welche die Beförderung der Correspondenz nach Warschau und Polen in den Wintermonaten und zur Zeit des Eisganges p. p. erleidet, hat die hohe Postbehörde veranlaßt, zu verfügen, daß zur solchen Zeit die Correspondenz nach Polen und Warschau **ausschließlich** am **Sonntag, Montag, Mittwoch** und **Donnerstag** mit der um 5 Uhr Nachmittags von hier abgehenden Bromberger Personenpost auf dem Wege **über Schwetz** directe auf Thorn spedirt werde, welches in dieser Art so lange stattfinden soll, bis die Beschaffenheit der Wege und Gewässer den regelmäßigen Lauf der Posten nicht weiter behindert.

Dies wird einem resp. Publikum hierdurch bekannt gemacht.

Danzig, den 6. Februar 1844.

Ober-Post-Amt.

2. Der Kaufmann Benjamin Bernstein und die Jungfrau Rahel Jebenstein haben durch einen am 23 December pr. vor dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Dirschau errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 15. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Tischler Carl Gottlieb Albrecht und dessen Ehefrau Anna Maria Albrecht verwittwet gewesene Bahr geb. Streeg zu Borgfeld, welche seit dem 15. October 1843 verheirathet sind, haben durch die gerichtliche Erklärung vom 28. December 1843 gemäß § 392. Tit. 1. Thl. II. des Allg. Landrechts ihr Vermögen mit den § 393. und 394. daselbst ausgedrückten rechtlichen Folgen abgesondert.

Danzig, den 27. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der Gutsbesitzer Friedrich Wilhelm Natschke zu Lobeckshoff und die Jgfr. Ludewicke Laurette Johanne Christiane Arendt, haben durch einen am 25. Januar c. verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 27. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Verlobungen.

5. Die Verlobung unserer ältesten Tochter Henriette mit dem Herrn M. Zuckermann, Sohn des Herrn Ober-Rabbiner zu Gleiwitz, zeigen wir statt besonderer Meldung allen unsern Freunden ergebenst an.

M. Munck, Ober-Rabbiner, nebst Frau.

Danzig, den 6. Februar 1844.

Als Verlobte empfehlen sich:

Henriette Munck,
M. Zuckermann.

6. Die am 7. d. M. vollzogene Verlobung meiner Tochter Elwira mit Herrn O. Geppelt, zeige ich hierdurch ergebenst an.

C. Rothe.

Todesfall.

7. Gestern Abend um 10½ Uhr endete am Nerfenfieber, in Folge des vorhergegangenen Keuchhustens, unsere liebe Elise, im Alter von 1¾ Jahr. Freunden diese traurige Nachricht in Stelle besonderer Meldung.

Danzig, den 8. Februar 1844.

Grauert und Frau.

Literarische Anzeigen.

8. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. ist zu haben:

Sichere Hülfe für alle Diejenigen, welche an

Unterleibsbeschwerden

und schlechter Verdaunng leiden. Nebst den nöthigen Recepten. Von einem praktischen Arzte. Zweite Auflage. 8. geh. Preis 11¼ Sgr.

9. Bei E. H. Schröder in Berlin ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, **in Danzig** durch **L. G. Homann**, Jopengasse No. 598.:

Die vaterländische Geschichte
der Preußen.
Von C. W. Sengert.
Direktor der Königl. Taubstummenanstalt zu Berlin.
$31\frac{1}{2}$ Bogen. gr. 8. Preis 1 Rthlr 5 Sgr.

Mit diesem Werke wird den Freunden vaterländischer Geschichte, vor allem aber der preußischen Jugend ein Buch dargeboten, das sich wesentlich von den bereits erschienenen unterscheidet. Der Umstand, daß bisher die Jugend dem vaterländisch-historischen Unterricht so gar wenig Interesse abgewann, bewog den durch seine pädagogischen Leistungen rühmlichst bekannten Verfasser, eine anregendere, als die bisherige Darstellungsweise zu wählen, die, von tüchtigen Lehrern gehörig erfaßt, geeignet ist, wahren Patriotismus zu erwecken. —

10. **Luthers Stiftung.**

Prospecte sind für Alle, die dieses echt-evangelische Werk mitbegründen wollen, gratis zu haben in Danzig in **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, **Jopengasse № 598.**

Anzeigen.

11. Am 7. d. M. ist auf dem Wege von der Jopengasse bis zur Mitte der Allee ein Strickzeug in silbernem Bestecke verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ergebenst ersucht, es in der Heil. Geistgasse No. 982. eine Treppe hoch gegen eine angemessene Belohnung abgeben zu wollen.

12. Für die, unsern geliebten Gatten und Vater, dem Königl. Major und Forstmeister a. D. von Karger, so allgemein bewiesene Theilnahme und Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen tief gerührt ihren innigsten und wärmsten Dank

Danzig, den 8. Februar 1844. die Hinterbliebenen.

13 Theater-Anzeige.

Sonntag, den 11. Januar. (Abonn. susp.) Zum ersten Male wiederholt: **Ein Sommernachtstraum.** Phantastisch-dramatische Dichtung in 3 Akten von Shakespeare. Musik von Mendelssohn-Bartholdy.

14. **Mein zu Bärwalde bei Tiegenhoff belegenes** Grundstück, bestehend aus Krug nebst Hakenbude, die einzigen am Orte, und 15 Morgen des besten Landes, bin ich gesonnen aus freier Hand zu verkaufen. Wohn- und Wirthschaftsgebäude befinden sich im besten Zustande. Kaufliebhaber können sich jederzeit bei mir melden.

Jakob Uttasch daselbst.

15. Zur General-Versammlung der Friedensgesellschaft heute den 9. Februar Nachmittags 4 Uhr, ladet ergebenst ein der engere Ausschuß.

16. Anträge für die **Rheinpreußische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** werden im Comtoir, Jopengasse No. 745. angenommen durch den Haupt-Agenten E. A. Lindenberg.

17. Mädchen die in feiner Näharbeit geübt sind, können sofort Beschäftigung finden Hundegasse No. 325. 3 Treppen hoch.

18. Ein tafelförmiges Fortepiano von 6 Octaven wird zu miethen gewünscht. Das Nähere kl. Mühlengasse No. 341.

19. Holzgasse No. 22. steht ein Haus mit 6 Wohnungen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Tagnet No. 21.

20. Ein Grundstück mit 8 Morgen Land wird aus freier Hand verkauft. Kauflustige werden eingeladen Leegenthor No. 304.

21. In der Jungfergasse steht ein Haus mit 2 Stuben, Küche, Boden, gr. Remise mit Feuerstelle und Hof zum Verkauf oder zu verm. Näheres Fischm. 1581.

22. Damenmasken sind zu verleihen Heil. Geistgasse No. 1000.

23. Zu Ostern wird ein Logis von 3 Stuben nebst Bequemlichkeiten gesucht und werden Adressen unter Lt. A. D. durchs Intelligenz-Comtoir erbeten.

24. Alte noch brauchbare Dachpfannen u. Biberschwänze werden gekauft Sandgrube No. 396

25. Breitg. No. 1164. werden alle Arten Damenkleider bill. u. sauber verfertigt.

26. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der einige Schulkenntnisse besitzt, kann sofort placirt werden. Näheres Langgasse No. 375.

V e r m i e t h u n g e n.

27. Ein Logis von 4 größtentheils zusammenhängenden Zimmern nebst Schlafkabinet, Küche, Stallung nebst Wagenremise, eigenem Garten, ist 1sten Steindamm No. 383. zum 1. April zu vermiethen.

28. Am Leegenthor, in der Mottlauergasse No. 314. sind zwei Stuben nebst Küche und Boden zu vermiethen.

29. Ersten Damm No. 1125. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

30. Zwirngasse No. 1156. ist 1 meubl. Stube nebst Beköstigung zu vermiethen.

31. Breitegasse No. 1202. ist die Saal-Etage, bestehend aus 3 neu decorirten Zimmern, Küche, Speisekammer, Boden, Keller und Bequemlichkeit zu vermiethen.

32. Hakelwerk 803. ist 1 freundl. Wohnung zu verm. Nachricht 2ten Damm 1284.

33. Zu Ostern zu vermiethen, Nachr. Breitg. 1144. Eine schöne Wohnung Röpergasse von 4 St. mit eigener Thür Wasserseite. Die Untergelegenheit Röperg. No. 475. zum Schank oder Speicherhandel. 2 St. Hundeg. Eine Wohnung von 4 dec. St. Breitg.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

34. Fleischergasse No. 141. ist ein einreihiger Palitot und Frack zu verkaufen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 34. Freitag, den 9. Februar 1844.

35. Wollene **Unterjacken**, Handschuhe, Muffe, Shawls, Socken und Strümpfe werden billig geräumt bei

J. v. Niessen, Langgasse No. 526.

36. In der Syrup-Fabrik zu Gute-Herberge sind circa 100 Ruthen Torf in beliebigen Quantitäten zu verkaufen.

37. Guter brückscher Torf, geruchfrei, ist billig zu haben Hohe Seigen in der Torf-Niederlage No. 1164. Marschall.

38. **Schweizer Schmandkäse** circa 1¾ ℔ schwer a 10 Sgr. pro Stück sind zu haben Ketterhagschegasse No. 106.

39. Eine Sendung frischen, großkörnigen, astrachanschen Kaviar hat so eben erhalten

Linck,
im Hotel de Leipzig.

40. Guter brücker Torf wird in großen Ruthen 1. Steindamm No. 371. billig verkauft. Auch werden Bestellungen an der Breit- und Drehergassen Ecke im Laden angenommen. J. L. Baumann.

41. Große Pommersche Gänsebrüste sind in den 3 Mohren zu verkaufen.

42. Zweiten Steindamm No. 396. steht ein eleganter Familienschlitten billig zum Verkauf.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

43. Freiwilliger Verkauf.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Johann Ferdinand Federau gehörige Grundstück in der Breitgasse hieselbst No. 47. des Hypothekenbuchs und No. 1184. der Servis Anlage unterm 28. December 1843 gerichtlich auf 2871 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, zufolge der, nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll im Wege der freiwilligen Subhastation

den 20. (Zwanzigsten) März 1844, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal-Citation.

44. Aufgebot hypothekarischer Posten.

Land- und Stadtgericht Mewe.

In dem Hypothekenbuch des den Jacob Filzeckschen Eheleuten zugehörigen Kruggrundstücks Gentomie No. 38. des Hypothekenbuchs des Amts Pelplin stehen nachstehende Posten:

1) für die verstorbene Wittwe Marczinkowska Gertrude geb. Nelka deren culmische Vermögenshälfte mit 530 Thlr. 49 gr. 13½ Pf.,
2) das väterliche Erbtheil des gleichfalls verstorbenen Roch Marczinkowski mit 176 Thlr. 76 gr. 10⅓ Pf.,

aus dem Erbvergleich über den Nachlaß des Michael Marczinkowski oder wie im Hypothekenbuch steht, aus dem Kaufkontrakt vom 3. Juli 1792 Rubrica III. No. 1. eingetragen.

Die Besitzer behaupten die Berichtigung dieser beiden Posten und haben hinsichts der Post ad 1 auch die Quittungen mehrerer Erben der Gläubigerin beigebracht. Da jedoch sämmtliche Erben nicht zu ermitteln sind, so werden hiemit die Erben, Cessionarien oder die sonst in die Rechte der obengenannten beiden Gläubiger getreten sind, bei Vermeidung der Präclusion in Betreff auf das verpfändete Grundstück angewiesen, ihre Ansprüche an die Eingangs gedachten beiden Posten spätestens in termino den 6. Mai 1844 geltend zu machen.

Am Sonntag, den 28. Januar 1844, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Gutspächter Herr Carl Kohts in gr. Kladau bei Conitz mit Jgfr. Isabella Milbrodt.

Königl. Kapelle. Der Knecht, Junggesell, Michael Kolinski in Gnojau mit Anna Christina Taube daselbst.

St. Johann. Der Bürger und Tischler Herr Carl Wilhelm Jarke mit Jgfr. Wilhelmine Augustine Richert.

St. Catharinen. Der Handlungsgehilfe Herr Peter Anton Kadowski mit Jgfr. Charlotte Albertine Conrad.

St. Brigitta. Der Feldwebel in der 1. Artillerie-Brigade Franz Adalbert Jaglowicz mit Jgfr. Theresia Bertha Krause.

St. Barbara. Der Bürger und Eigenthümer Franz Wilhelm Schulz mit Jgfr. Anna Christine Hallmann.

Heil. Leichnam. Der Bäcker und Junggesell Julius Benjamin Schöning mit Jgfr. Friederike Amalie Henning aus Kl. Kelpin.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 21. bis zum 28. Januar 1844
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 41 geboren, 12 Paar copulirt
und 24 Personen begraben.
